



	<p>kontinuierlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligung an Helferkonferenzen/ Fachgesprächen (regelmäßig nach Absprache)</li> <li>▪ Ressourcenanalyse (kontinuierlich)</li> <li>▪ Bereitstellen der vereinbarten Betreuungszeit (wie im HPG festgelegt, am aktuellen Bedarf orientiert, in der Regel 3-6h/Woche)</li> <li>▪ Sicherstellen von Erreichbarkeit der Fachkräfte (tägliche Bürozeiten in der Woche von 8.30-13.00Uhr, Rufbereitschaft in Krisenzeiten)</li> <li>▪ Klientenbezogene Verwaltungs- und Dokumentationsarbeiten (fortlaufend, Entwicklungs- und Abschlussberichte auf Anfrage)</li> <li>▪ Abschlussgespräch und Auswertung mit der Familie und dem Jugendamt</li> </ul>
4. Ziele und Leistungen im Verlauf der SPFH	<p>Grundsätzlich ist eine Verbesserung der familiären Situation in vier verschiedenen Bereichen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserung der sozioökonomischen Situation</li> <li>▪ Familiendynamik in Schwung bringen</li> <li>▪ Gesundheitsfürsorge</li> <li>▪ Aufbau eines sozialen Netzwerk</li> </ul>
4.1. Verbesserung der sozioökonomischen Situation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alltagsbewältigung , ggf. Organisation des Haushaltes (Haushaltsplanung, Wirtschaftsplanung, Gestaltung und Aufteilung des Wohnraums), Strukturierung des Tagesablauf durch Tages- und Wochenpläne zur Verteilung der Aufgaben und Belastungen, Exemplarisches Kochen, Einkaufen, Reinigung, Wäschepflege und in Bezug auf Hygiene</li> <li>▪ Verbesserung der Wohnsituation und ggf. - Hilfestellung bei der Regulierung der Mietschulden, - Hilfestellung bei der Suche nach einer geeigneteren Wohnung, - Hilfestellung bei der geeigneteren Möblierung, -Trainings- und Übungspläne zur Verbesserung der hygienischen Situation, Vermeidung von Obdachlosigkeit</li> <li>▪ Unterstützung von Arbeitssuche/ Förderung der Zusammenarbeit mit der ARGE</li> <li>▪ Hilfe bei der Realisierung von Ansprüchen auf staatliche Unterstützung</li> <li>▪ Sicherung der Versorgung und Ernährung</li> <li>▪ Entschuldungshilfe</li> <li>▪ Einleitung schulischer und beruflicher Qualifizierungsmaßnahmen</li> </ul>
4.2. Familiendynamik in Schwung bringen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klärung und Stabilisierung innerfamiliärer Strukturen und Beziehungen</li> <li>▪ Bearbeitung von Partnerschaftskonflikten auf der Elternebene</li> <li>▪ Organisation und Strukturierung des Familienalltags</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufdeckung verschütteter Kompetenzen und Entwicklung von Ressourcen</li> <li>▪ Bearbeitung der Geschichte der Herkunftsfamilie durch Genogrammarbeit</li> <li>▪ Abbau von gewaltförmigen Konfliktlösungsmustern</li> <li>▪ Wahrnehmung von unterschiedlichen Interessen der einzelnen Familienmitglieder</li> <li>▪ Stärkung der vorhandenen Erziehungskompetenz durch – Schärfung der Wahrnehmung in Bezug auf die Kinder, -Abstimmung der Erziehungsstile der Eltern, -Einüben von angemessenem Grenzen setzen und Konsequenz statt Strafe, - ggf. Erstellen von Kontrakten zwischen Eltern und Kindern, - Hilfestellung bei Umgang mit Wut, Aggression, Enttäuschung, -Aufgreifen und positives Verstärken der Lösungsideen der Familienmitglieder, - Schaffung einer positiven Familienatmosphäre</li> <li>▪ Bewältigung familiärer und/oder persönlicher Krisen durch Entlastung, Begleitung, Einleiten weiterer Maßnahmen</li> </ul>
<p>4.3. Gesundheitsfürsorge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Früherkennung körperlicher und seelischer Schäden der Kinder durch eigene Beobachtung und Diagnostik in Fachkliniken</li> <li>▪ Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen</li> <li>▪ Behandlung von Krankheitsbildern</li> <li>▪ Aufklärung über Hygienemaßnahmen</li> <li>▪ Einleitung von Therapien bei psychischer Erkrankung bzw. Suchtproblematik der Eltern</li> <li>▪ Beratung bei der Säuglings- und Kinderpflege</li> </ul>
<p>4.4. Aufbau eines sozialen Netzwerk</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hilfestellung bei der Aufnahme von außerfamiliären Betreuungsangeboten wie Kindergarten, Verlässliche Betreuungen, OGS,</li> <li>▪ Hilfestellung bei Schulproblemen und Hausaufgaben (Gestaltung der Hausaufgabenzeit, realistische alters- und entwicklungsentsprechende Leistungserwartung, Vermittlung weiter Hilfen, Motivierung zum regelmäßigen Schulbesuch, begleitende Kontakte zu Lehrpersonen, Teilnahme an Elternabenden, Hilfe zur Konfliktlösung am Schul-, Ausbildungs- und Arbeitsplatz</li> <li>▪ Beratung bei der Inanspruchnahme von weiteren therapeutischen Hilfen</li> <li>▪ Anregungen zur Freizeitgestaltung (Vereine, Nachbarschaft, Gruppenangebote, Freizeiten..)</li> <li>▪ Ggf. Aufnahme in die dem Stadtteilbüro zugehörigen Gruppen (Kinder, Mütter, Eltern) und Planung gemeinsamer Aktivitäten</li> <li>▪ Erschließen von passenden und finanzierbaren Freizeitaktivitäten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebote des DKSB zur Ferien- und Freizeitgestaltung</li> </ul>
<p>5. Mögliche Zusatzleistungen</p> <p>5.1 sozialpädagogische Betreuung</p>	<p>durch erhöhte Wochenstundenzahl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verstärkte regelmäßige Gespräche und Beziehungsangebote z.B. in therapeutischen Prozessen</li> <li>▪ verstärkte Betreuung in akuten Lebens- und Partnerschaftskrisen Krisen oder bei Unterbringung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>▪ verstärkte alltagspraktische Trainings</li> <li>▪ verstärkte Aufsicht und engere Kontrolle</li> </ul>
<p>5.2 Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien</p>	<p>Teilnahme an internen Gruppenmaßnahmen zu sozialpädagogischen Zwecken ( z.B. Kontakt mit anderen Familien, gegenseitige Entlastung und Hilfe, Förderung von Gruppen- und Konfliktfähigkeit, gemeinsame Freizeitgestaltung, Elternkurse</p>